

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Kosbach

3. Sitzung • Dienstag, 27.11.2018 • 19:30 Uhr •
Gasthaus Schreyer, Haundorfer Straße 24, Häusling

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Aktueller Bericht Bebauungsplan 411 -
Häuslinger Wegäcker Mitte, Resterschließung Bauabschnitt III
2. Sachstandsberichte zu offenen Punkten aus den letzten Sitzungen
des Ortsbeirates
3. Bericht der Verwaltung
4. Mitteilungen zur Kenntnis
5. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

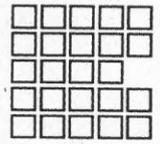
Erlangen, den 21. November 2018

STADT ERLANGEN

gez. Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Kosbach

2014 - 2020

3. Sitzung • Dienstag, 27. November 2018

Bericht der Verwaltung

Seite (n):

- Anlage zu TOP 1: Bplan 411: Termine und Bauabwicklung
- Stellungnahmen Tiefbauamt zu Rad- und Fußwegeverbindungen, Mäharbeiten und Reinigung von Straßeneinläufen
- Beschluss UVPA zu Rad- und Fußwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach und Planung eines Kreisverkehrs auf der Ostseite von Häusling
- Stellungnahme Wirtschaftsförderung zum Breitbandausbau
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Kosbach 18.09.2018

3-7

8

9-13

14

15-17

Von: Bold Anna

Gesendet: Dienstag, 30. Oktober 2018 09:44

An: Schüssel Heidi <heidi.schuessel@stadt.erlangen.de>

Betreff: BP 411 - Häuslinger Wegäcker Mitte, Resterschließung Bauabschnitt III

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie eine Information zu Termine und Bauabwicklung für die o.g. Baumaßnahme.

Freundliche Grüße

i. A.

Anna Bold

STADT ERLANGEN
Tiefbauamt
Geschäftszimmer
91052 Erlangen
Schuhstraße 40
2. OG / Zimmer 111

Tel: 09131 86 2394

Fax: 09131 86 2111

Mail: anna.bold@stadt.erlangen.de / tiefbauamt@stadt.erlangen.de

Web: www.erlangen.de

Das Referat für Planen und Bauen informiert: BP 411 – Häuslinger Wegäcker Mitte, Resterschließung Bauabschnitt III Termine und Bauabwicklung

Anlagen: **Übersichtsplan**
 Lageplan

Die Straßenbauarbeiten zur Resterschließung des 3. Bauabschnittes im BP 411 – Häuslinger Wegäcker Mitte werden in der Zeit

vom **05. November 2018** bis voraussichtlich **Mitte Dezember 2018**

durchgeführt.

Während der Bauzeit werden die Zugänge zu den anliegenden Grundstücken weitestgehend aufrecht erhalten, es ist jedoch mit Behinderungen zu rechnen.

Leider lassen sich Behinderungen durch den Baustellenbetrieb nicht vollständig vermeiden. Unser Ziel ist es jedoch, diese Behinderungen auf das unumgängliche Mindestmaß zu beschränken.

Als Ansprechpartner steht Ihnen das Tiefbauamt

Frau Schüssel (Tel. 09131/86 2326 bzw. 0170/ 2211 652) und

Herr Zeiß (Tel. 09131/86 1521 bzw. 0175/ 7204 256) gerne zur Verfügung.

Der Umgriff der Baumaßnahmen sowie weitere Informationen zur Baumaßnahme, zur Bauabwicklung etc. können unter

<http://www.erlangen.de/de>

Link „Baumaßnahmen: Aktuelle Straßen- und Kanalbaumaßnahmen“

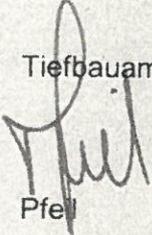
abgerufen werden.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns recht herzlich.

- I. **Amt 13** per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- II. Kopie <Ref. VI> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- III. Kopie per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
 <PI Erlangen>
 <Feuerwehr-Rettungsleitstelle>, Regenstr. 4, 90451 Nürnberg,
 <BRK Erlangen>, Henri-Dunant-Str. 4, 91052 Erlangen,
 <ASB Erlangen>, Gundstr. 9, 91056 Erlangen,
 <Dialysezentrum Erlangen>, Möhrendorfer Str. 1c, 91056 Erlangen,
- IV. <Taxi Erlangen e.G.> Henkestr. 26, 91054 Erlangen
 <EStW-ST/Hr. Ruppert>
 per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- V. Kopie <EStW/Hr. Böhm>, <EBE>, <Amt 32> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis und mit dem Hinweis, dass im o.g. Zeitraum Aufgrabungen im baustellennahen Bereich nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden können.
- VI. Kopie <Amt 37>, <Amt 61>, <EB 77> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- VII. Kopie <Abt. 660>, <Abt. 662>, <Abt. 663> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis

VIII. Kopie <661> z.Akt

Tiefbauamt

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Pfeil', written over the printed name 'Pfeil'.

Pfeil

2. Sitzung des OBR Kosbach 2018

hier: Stellungnahme Amt 66

- I. Zu den laut Protokoll vom 18. September behandelten TOP's der o.g. OBR-Sitzung ergeht seitens Amt 66 zuständigkeitshalber folgende Stellungnahme:

zu TOP 2 / Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach

Soweit für landwirtschaftliche Wege in der Bau- und Unterhaltslast der Anlieger darüber hinaus eine besondere Verkehrsbedeutung für den Radverkehr besteht (z.B. Bestandteil des städtischen Radwegenetzes), wird seitens des Tiefbauamtes bis dato in vergleichbaren Fällen anderweitiger Ortsteile ausschließlich ein Materialkostenzuschuss für anstehende Unterhaltsarbeiten gewährt. Dieser enthält dabei üblicherweise die Kostenübernahme für notwendigen Schotter und Splitt-/ Sandgemisch. Formlose Antragstellung genügt, Zustimmung mit Zustandsüberprüfung auf Notwendigkeit durch Amt 66 ist erforderlich. Nach dem Prinzip des Gleichbehandlungsgrundsatzes sind nach gegenwärtigem Sachstand keine Ausnahmen davon möglich.

zu TOP 3 / Bericht der Verwaltung:

Die Kreuzung Adenauerring/Häuslinger Straße war und ist auch weiterhin Bestandteil der Amt 66 obliegenden Mäharbeiten. Diese werden turnusmäßig sowohl im späten Frühjahr und Frühherbst für die straßenbegleitenden Bankette und Böschungen durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Auslastung des vorhandenen Personals sowie einer aufgabenbezogenen Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln sind zusätzliche Mäharbeiten leider ausgeschlossen.

zu TOP 5 / Anfragen/Sonstiges:

- Angesichts der Länge der Verbindungsstraße zwischen F'aurach und Steudach wird eine nähere Ortsbezeichnung des funktionslosen Straßenablaufes benötigt, um Verbesserungsmaßnahmen durchführen zu können. Um Mitteilung an die Abt. Straßenunterhalt bzw. auch die Vereinbarung eines Ortstermins wird gebeten.
- Die Reinigung der Straßeneinläufe im Stadtgebiet erfolgt in der Regel 2*/Jahr. Auf Grund der verfügbaren personellen Ressourcen ist keine weitere Häufigkeit möglich, auch wenn die im Ortsgebiet durch den landwirtschaftlichen Verkehr erzeugten vermehrten Verunreinigungen nachvollziehbar sind.

- II. **Amt 13-2** z.K. und z.W.
III. Kopie **<Abt. 613 z.K.>** betreffs TOP 2
IV. Kopie **<662-2 z.K. und z.W.>** betreffs TOP 3 und 5
V. Kopie **<662 z.A.>**



Pffel

-9-

Behringer Stephan

Von: Gensler Lena
Gesendet: Dienstag, 18. September 2018 15:30
An: schoeller@fsr.eu
Cc: Weber Josef; Hörnig Debora; Lohse Tilmann; Korda Christian; Behringer Stephan
Betreff: 2. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach am 18.09.2018 - Information zu TOP 2 "Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach"
Anlagen: Beschlussvorlage 613-158-2017 Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Or....pdf
Priorität: Hoch

Sehr geehrter Herr Schöller,

bezugnehmend auf die heutige Sitzung des Ortsbeirates Kosbach (TOP 2) leite ich Ihnen – wie mit Herrn Behringer abgesprochen - nachfolgende Information zu:

In der anhängenden Beschlussvorlage wurde die Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häußling und Steudach am 13.03.2018 beschlossen.

Mit Unterstützung des Ortsbeirats Kosbach/Häußling/Steudach soll eine Abstimmung mit den betroffenen Landwirten (Baulastträgern) über die Verbesserung der Flurbereinigungswege erfolgen. Dies ist unser letzter Sachstand.

Ein/e Mitarbeiter/in des Amtes für Stadtentwicklung und –planung kann heute Abend leider nicht teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Lena Gensler

Absender:
STADT ERLANGEN
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
- Geschäftszimmer -
Lena Gensler
91051 Erlangen

Tel: +49 (0)9131 86-1302
Fax: +49 (0)9131 86-1304
Email: lena.gensler@stadt.erlangen.de
Post: Stadt Erlangen, 91051 Erlangen
Büro Zimmer 318, Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Gz.: VI/610.1/GL004
Web: <http://www.erlangen.de>

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:
613/158/2017

**Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach und Planung eines Kreisverkehrs auf der Ostseite von Häusling
CSU-Fraktionsantrag Nr. 034/2015 vom 02.03.2015 und FWG-Fraktionsantrag Nr. 099/2015 vom 20.06.2015**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	13.03.2018	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.03.2018	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 23, Amt 66, OBR Kosbach, Polizei, ADFC

I. Antrag

1. Die Ergebnisse des Sachberichts werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen Kreisverkehr auf der Ostseite von Häusling am Knotenpunkt Reitersbergstraße/ Kieselbergstraße/ Haundorfer Straße extern zu vergeben. Die notwendigen Finanzmittel (für die Planung) sind für das Haushaltsjahr 2019 zum Haushalt anzumelden.
3. Mit den Baulastträgern der Flurbereinigungswege sollen Ertüchtigungsmaßnahmen der Wege abgestimmt werden.
4. Der CSU-Fraktionsantrag Nr. 034/2015 vom 02.03.2015 und FWG-Fraktionsantrag Nr. 099/2015 vom 20.06.2015 sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit UVPA-Beschluss 613/056/2015/1 vom 15.09.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, Möglichkeiten für die Herstellung einer Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach zu erarbeiten und im zuständigen Ortsbeirat zu diskutieren.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Verkehrskonzept

Aufgrund der geringen Kfz-Verkehrsbelastung in der Reitersberg- und Kieselbergstraße sowie der alternative Wegeführungen für den Kfz-Verkehr zwischen Kosbach, Häusling und Steudach (Führung über alte Mönaustraße und Adenauer-Ring zwischen Kosbach und Häusling sowie Führung über Adenauer-Ring und Steudacher Straße zwischen Häusling und Steudach) mit nur geringem Zeitverlust wurde zunächst eine Sperrung der beiden Straßen mit Freigabe für den landwirtschaftlichen und öffentlichen Verkehr vorgeschlagen (vgl. 613/056/2015). In diesem Fall wäre die Errichtung einer Fahrradstraße sowie eines Suggestivstreifens für den Fußgänger auf der Fahrbahn möglich (vgl. Anlage 1). Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes wurde die Verkehrsfunktion der Reitersberg- und Kieselbergstraße zudem abgewertet, so dass diese im Prognosenetz (Prognosejahr 2030) – anders als aktuell – nicht mehr die Funktion einer Hauptverkehrsstraße einnehmen. Der vorgenannte Vorschlag zur Sperrung für den MIV,

- 11 -

der vom Ortsbeirat abgelehnt wurde, erscheint demzufolge weiterhin mittelfristig diskussionswürdig.

Planung neuer Geh-/Radweg

Aufgrund der Ablehnung des oben geschilderten Vorschlages durch den Ortsbeirat hat die Verwaltung eine aufwändige Planung für einen eigenständigen Geh- und Radweg erstellt, der eine Verbindung zwischen Kosbach, Häusling und Steudach zwischen Reitersberg- und Kieselbergstraße bilden würde (vgl. Anlage 2).

Die Planungen sehen vor, den Geh- und Radweg im Abstand von 1,75 m richtlinienkonform östlich der Reitersberg- und Kieselbergstraße in einer Breite von 2,5 m zu führen, auch die notwendige Entwässerung der Fahrbahn macht diesen Mindestabstand notwendig. Abschnittsweise befinden sich Sträucher und kleinere Bäume entlang der beiden Straßen. Um einen schonenden Eingriff ohne Rodungen zu ermöglichen soll der Weg in diesen Bereichen hinter den Bäumen verlaufen (Anlage 3). Da die Brücke über den Bimbach nur eine Breite von 5,25 m aufweist, wäre es für eine richtlinienkonforme Lösung notwendig, parallel dazu auf westlicher Seite ein zusätzliches Brückenbauwerk für den Geh-Radweg zu erstellen.

Mit Berücksichtigung des Grunderwerbs sowie der richtlinienkonformen baulichen Herstellung des Weges entstehen Kosten für die Wegeverbindung i. H. v. ca. 700.000 € (Grobkostenschätzung, Stand: Febr. 2017). Ohne eine neue Brücke sind Kosten von rund 450.000 € zu veranschlagen.

Ertüchtigung vorhandener Feld- und Waldwege

In der Diskussion im Ortsbeirat bestand Einigkeit, dass der Bau der vorgeschlagenen separaten Radwegführung angesichts der hohen Kosten unverhältnismäßig ist, zumal die Finanzierung aufgrund einer derzeit nicht vorhandenen Haushaltsstelle nicht gesichert ist. In der Folge wurde vorgeschlagen, vorhandene Flurbereinigungswege zwischen den Ortsteilen zu ertüchtigen, so dass diese für den Rad- und Fußverkehr nutzbar werden. Die Verbindung zwischen Häusling und Kosbach wurde hierbei als gefährlicher eingeschätzt, so dass diese mit Priorität betrachtet werden soll (vgl. Anlage 5).

Basierend auf diesem Vorschlag hat die Verwaltung zwei mögliche Verbindungen über öffentliche Flurbereinigungswege zwischen Häusling und Kosbach geprüft, für die eine Wegeverbesserung in Frage kommt. Beide Trassen sind nicht geradlinig, ermöglichen aber eine Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen abseits der Reitersbergstraße (siehe Anlage 6). Diese Wege sind derzeit als "öffentliche Feld- und Waldwege" gewidmet und werden hauptsächlich vom landwirtschaftlichen Verkehr genutzt. Die Baulast (und damit die Unterhaltungspflicht) dieser Wege liegt bei den angrenzenden Grundstückseigentümern, d.h. bei den Landwirten – nicht bei der Stadt Erlangen. Seitens der Stadt können bei einer „übergeordneten“ Bedeutung der Wege Materialzuschüsse zur Wegeausbesserung gewährt werden. Hierzu muss eine Abstimmung mit den Baulastträgern vorab erfolgen, ohne deren Zustimmung ein Eingriff nicht möglich ist.

Planung Kreisverkehr

Im vergangenen Jahr mussten die Baken zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Haundorfer Straße wieder entfernt werden. Der Vorschlag des Ortsbeirats, einen Kreisverkehr am östlichen Ortsrand Häuslings als alternative Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung zu erstellen, wurde in den Planungen aufgegriffen (siehe Anlage 4). Zur Umsetzung ist Flächenerwerb der angrenzenden Ackerflächen notwendig.

Dem Wunsch der Häuslinger Bürger nach einer Querungshilfe über die Haundorfer Straße wird mit der Planung eines Kreisverkehrs nachgegangen. Östlich des zu planenden Kreisverkehrs könnte diese Querungshilfe angeordnet werden und sowohl den Zugang zur Bushaltestelle auf südöstlicher Seite der Haundorfer Straße als auch die Ausleitung des Geh-Radweges aus Richtung Büchenbach erleichtern.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach erfolgtem Beschluss soll mit Unterstützung durch den Ortsbeirat Kosbach/ Häusling/ Steudach eine Abstimmung mit den betroffenen Landwirten (Baulastträger) über die Verbesserung der Flurbereinigungswege erfolgen. Die Stadt gewährt anschließenden einmalig einen Materialzuschuss zur Wegeausbesserung.

Mit der Bereitstellung von Haushaltsmittel kann die Planung für einen Kreisverkehr am Knotenpunkt Reitersbergstraße/ Kieselbergstraße/ Haundorfer Straße an ein geeignetes Planungsbüro vergeben werden. Somit können die benötigten Flächen ermittelt und die Baukosten geschätzt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf lvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen:

- Anlage 1: Beispiel für einen fahrbahnparallelen Suggestivstreifen für Fußgänger im Ortsteil Tenenlohe
Anlage 2: Planung Geh-/Radwegeverbindung zwischen Kosbach, Häusling und Steudach
Anlage 3: Querschnitte Geh-Radwegeverbindung
Anlage 4: Planskizze Kreisverkehr am Knotenpunkt Reitersbergstraße / Kieselbergstraße / Haundorfer Straße
Anlage 5: Niederschrift (Auszug) aus der 3. Sitzung des OBR Kosbach am 10.11.2015
Anlage 6: Skizze der Wegeverbindungen zwischen Kosbach und Häusling
Anlage 7: Niederschrift (Auszug) aus der 3. Sitzung des OBR Kosbach am 10.10.2017
Anlage 8: CSU-Fraktionsantrag 034/2015 - Fahrradweg im Stadtwesten, Radweg von Kosbach über Häusling nach Steudach
Anlage 9: FWG-Fraktionsantrag 099/2015 - Rad- und Fußweg Kosbach-Häusling-Steudach

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 13.03.2018

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Ergebnisse des Sachberichts werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen Kreisverkehr auf der Ostseite von Häusling am Knotenpunkt Reitersbergstraße/ Kieselbergstraße/ Haundorfer Straße extern zu vergeben. Die notwendigen Finanzmittel (für die Planung) sind für das Haushaltsjahr 2019 zum Haushalt anzumelden.

3. Mit den Baulastträgern der Flurbereinigungswege sollen Ertüchtigungsmaßnahmen der Wege abgestimmt werden.
4. Der CSU-Fraktionsantrag Nr. 034/2015 vom 02.03.2015 und FWG-Fraktionsantrag Nr. 099/2015 vom 20.06.2015 sind damit bearbeitet.

mit 13 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Büchl
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 13.03.2018

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Ergebnisse des Sachberichts werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen Kreisverkehr auf der Ostseite von Häusling am Knotenpunkt Reitersbergstraße/ Kieselbergstraße/ Haundorfer Straße extern zu vergeben. Die notwendigen Finanzmittel (für die Planung) sind für das Haushaltsjahr 2019 zum Haushalt anzumelden.
3. Mit den Baulastträgern der Flurbereinigungswege sollen Ertüchtigungsmaßnahmen der Wege abgestimmt werden.
4. Der CSU-Fraktionsantrag Nr. 034/2015 vom 02.03.2015 und FWG-Fraktionsantrag Nr. 099/2015 vom 20.06.2015 sind damit bearbeitet.

mit 5 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Büchl
Schriftführer/in

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang

Behringer Stephan

Von: Rosenzweig Dietmar
Gesendet: Mittwoch, 24. Oktober 2018 10:12
An: Behringer Stephan
Betreff: Ortsbeiratssitzung Kosbach vom 18.09.2018

Hallo,

meine Recherche auf den entsprechenden Internetportalen ergab, dass in den Ortsteilen Kosbach/Häusling/Steudach mit herkömmlicher Breitbandtechnik so hohe Bandbreiten verfügbar sind, dass förderrechtlich nicht mehr von „weißen Flecken“ auszugehen ist. Ich kann gerne auch nochmals Einzelfällen nachgehen, wenn sie benannt werden.

Für den Glasfaserausbau bedeutet dies, dass zumindest nach den derzeit geltenden Förderprogrammen keine Zuschüsse beantragt werden können. Die Telekommunikationsanbieter müssen folglich eigenwirtschaftlich ausbauen. Dies erfordert eine betriebswirtschaftlich ausreichende Nachfrage. Erfahrungsgemäß sind viele Bürger aber immer noch mit dem herkömmlichen Breitbandangebot zufrieden. Zum Stand und Fortschritt des Glasfaserausbaus bei ESTW/M-net muss von dort berichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Dietmar Rosenzweig

Stadt Erlangen
Wirtschaftsförderung und Arbeit
D-91051 Erlangen

Fon +49 (0)9131 86-2980
Fax +49 (0)9131 86-772980
eMail dietmar.rosenzweig@stadt.erlangen.de
Büro Nägelsbachstr. 38, 1. OG, Zimmer 123
Web <http://www.erlangen.de>

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöller eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2018. Die Ortsbeiräte Hr. Rühl und Hr. Schreyer sind entschuldigt. Es sind insgesamt fünf Betreuungstadträte anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Aktueller Sachstand zur Entwicklungsmaßnahme Erlangen West III

Es wurde das Projekt West III diskutiert. Sowohl Vertreter der Bürgerinitiative, namentlich Herr Birnbreier und Herr Memmert einerseits, als auch seitens der Stadt Herr Beugel und Herr Zwißler stellten ihre Positionen anhand von beamergestützten Vorträgen dar. Anschließend fand eine lebhafte Diskussion statt.

Am Ende gab es ein Stimmungsbild, wonach einhellig das Vorhaben in West III, sprich eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gemäß § 165 BauGB bzw. eine Bebauung überhaupt abgelehnt wurde.

TOP 2: Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Ortsteilen Kosbach, Häusling und Steudach

Vorgestellt wurde die Stellungnahme von Herrn Dr. Korda bezüglich eines Radweges von Häusling nach Kosbach. Es ging hierbei darum, dass neue Geh- und Radwege zwischen Kosbach-Häusling und Steudach zwischen Reitersberg- und Kieselbergstraße zu planen sind.

Mit Berücksichtigung des umfangreichen Grunderwerbs sowie der richtlinienkonformen baulichen Herstellung des Weges würden Kosten für eine Wegeverbindung von ca. € 700.000,00 entstehen, wobei ohne eine neue Brücke Kosten von € 450.000,00 zu veranschlagen wären.

Zum Vorschlag des Ortsbeirats, zwecks Ertüchtigung vorhandener Flurbereinigungswege entsprechende Planungsmaßnahmen zu treffen, wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass die Wege derzeit als „beschränkt öffentliche Feldwege“ gewidmet sind und hauptsächlich vom landwirtschaftlichen Verkehr genutzt werden. Die Baulast (und damit die Unterhaltungspflicht) dieser Wege liegt bei den angrenzenden Grundstückseigentümern, d. h. bei den Landwirten – nicht bei der Stadt Erlangen. Aufgrund der übergeordneten Bedeutung können Materialzuschüsse zur Wegeausbesserung gewährt werden, hierzu muss eine Abstimmung mit den Baulastträgern vorab erfolgen, ohne deren Zustimmung ein Eingriff nicht möglich ist.

Dieser Vorschlag wurde seitens des Ortsbeirats einstimmig abgelehnt.

Es wird insoweit **beantragt**, dass die Stadt Erlangen übliches notwendige Material zum Ausbau der Feldwege bezahlt, um die Landwirte zu einer Zustimmung einer erweiterten Nutzung zu bewegen.

Hinsichtlich des geplanten Kreisverkehrs wurde mitgeteilt, dass bei der Bereitstellung von Haushaltsmitteln die Planung für einen Kreisverkehr am Knotenpunkt Reitersberg-/Kieselbergstraße/Haundorfer Straße an ein geeignetes Planungsbüro erfolgen kann.

Es wird **beantragt**, die notwendigen Mittel zum Flächenerwerb bzw. für die Planung des Kreisverkehrs freizugeben.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

-17-

- **Einstimmig beschlossen** wurde zu prüfen, inwieweit zwischen Kosbach und Dechsendorf ein Radweg, notfalls im angrenzenden Wald, angelegt werden kann. Gedacht ist hier an einen Belag aus Feinsand.
- Dem Hinweis, dass an der Kreuzung Adenauerring eine Straßenmarkierung angebracht wurde, nachdem es mehrere schwere Unfälle gegeben hat, wurde zwischenzeitlich nachgekommen. Der Punkt ist somit erledigt. Der Verwaltung wird gedankt.
Nach wie vor ist indes durch das hohe Gras im Norden an besagter Kreuzung die Sicht eingeschränkt. Es mag zwar sein, dass die Sichtverhältnisse den eigentlichen Vorschriften entsprechen, indes ist dies nicht genug.
Es wird **beantragt**, regelmäßig die ersten fünf Meter (Straßenabstand zur Kreuzung) zu mähen, um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Ohne Wortmeldung

TOP 5: Anfragen/Sonstiges:

- Der Straßenablauf auf der Straße von Steudach nach Frauenaaurach ist verschlammt. Er ist funktionslos und deshalb zu säubern. Es wird **beantragt**, eine entsprechende Säuberung durchzuführen bzw. den Graben auszubaggern.
- Nach wie vor ist die Beschilderung am Ortsausgang Kosbach Richtung Dechsendorf ungenügend. Es geht nicht klar hervor, wer Vorrang hat. Die Stadt (Verkehrsamt) wird gebeten, eine eindeutige Beschilderung anzubringen, was gleichzeitig **beantragt** wird.
- Es wird **beantragt** die Glasfaseranbindung der Ortsteile Steudach/Häusling/Kosbach zu forcieren und den Ausbau vorzunehmen, sowie entsprechende Zuschüsse zu beantragen.
- Es wird **beantragt**, die Stadt solle überprüfen, was eine Verbreiterung, somit Bustauglichkeit, der Straße zwischen Steudach und Frauenaaurach kosten würde und eine entsprechende Planung vorzulegen, um die öffentliche Nahverkehrsverbindung zwischen Kosbach und Frauenaaurach, somit dem Erlanger Stadtwesten und im weiteren Verlauf zur Innenstadt zu verbessern.
- In Steudach sind ständig die Gullys verstopft, insbesondere auch vor der Kirche. Es wird **beantragt**, diese regelmäßig zu reinigen.
- Bei der nächsten Sitzung soll darüber beraten werden, welcher Verwendung die € 500,00 für das Jahr 2018 zugeführt werden sollen.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender